

## EU Kriminalitätsstatistik 2005-2007

# Rund 600 000 Gefangene in der EU27

Zwischen 2005 und 2007 waren in der **EU27** im Durchschnitt 607 000 Personen im Gefängnis<sup>1</sup>, dies entspricht 123 Gefangenen je 100 000 Einwohner.

Die politische und soziale Bedeutung von Kriminalität und Strafjustiz, sowie die zunehmende Besorgnis der Öffentlichkeit, machen es immer wichtiger ein Gesamtbild der Situation in der EU zu erhalten. **Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften**, entwickelt gemeinsam mit den Statistikbehörden der Mitgliedstaaten und der Generaldirektion für Justiz, Freiheit und Sicherheit der Europäischen Kommission ein System für besser vergleichbare Statistiken über Kriminalität und Strafjustiz. Durch die Unterschiede bei den Quellen der Datenerhebungen<sup>2</sup> bleibt die Messung von Entwicklungen der Kriminalität in der EU jedoch eine schwierige Aufgabe. Die in dieser Pressemitteilung veröffentlichten Angaben über die Anzahl von Gefangenen stammen aus einem jüngsten Bericht<sup>3</sup> von **Eurostat**, da diese zu den am besten vergleichbaren Kriminalitätsindikatoren zwischen den Mitgliedstaaten gehören.

### Höchste Gefangenenrate in den baltischen Staaten, Polen und der Tschechischen Republik

Die höchsten durchschnittlichen Gefangenenraten im Zeitraum von 2005 bis 2007 wurden in **Estland** (302 Gefängnisinsassen je 100 000 Einwohner), **Lettland** (293), **Litauen** (232), **Polen** (228) und der **Tschechischen Republik** (185) gemessen. Die niedrigsten Raten verzeichneten **Slowenien** (60), **Finnland** (68), **Dänemark** (71), **Irland** (75 im Zeitraum 2004-2006) und **Schweden** (77).

Die Rate lag in den **USA** im selben Zeitraum bei 758 Gefangenen je 100 000 Einwohner.

**Gefangene**  
(absolute Zahlen und durchschnittliche Rate je 100 000 Einwohner)

	2005	2006	2007	je 100 000 Einwohner*
<b>EU27</b>	<b>617 300</b>	<b>599 800</b>	:	<b>123</b>
Belgien	9 330	9 570	9 950	91
Bulgarien	11 400	11 450	10 790	145
Tschechische Republik	19 000	18 900	19 110	185
Dänemark	4 040	3 930	3 650	71
Deutschland	79 520	77 170	73 320	93
Estland	4 410	4 310	3 470	302
Irland	3 020	3 050	:	75
Griechenland	9 870	10 280	:	91
Spanien	60 710	64 220	67 100	146
Frankreich	59 200	59 520	60 400	95
Italien	59 520	39 010	48 690	84
Zypern	540	600	670	79
Lettland*	7 000	6 640	6 550	293
Litauen	7 950	7 980	7 770	232
Luxemburg	740	740	670	152
Ungarn	15 720	14 740	14 740	149
Malta	290	380	380	87
Niederlande	17 600	16 230	14 450	99
Österreich	8 960	8 780	8 890	107
Polen	82 660	87 670	90 200	228
Portugal	12 690	12 450	11 590	116
Rumänien	36 700	34 040	29 390	154
Slowenien	1 130	1 130	1 340	60
Slowakei	9 290	8 660	8 240	162
Finnland	3 880	3 480	3 370	68
Schweden	7 020	7 150	6 740	77
VK: England & Wales <sup>4</sup>	76 900	79 090	79 730	146
VK: Schottland <sup>4</sup>	6 860	7 180	7 380	139
VK: Nordirland <sup>4</sup>	1 330	1 500	1 480	82
Kroatien	3 490	3 830	4 290	87
ehemalige jugo. Republik Mazedonien	2 080	2 090	:	98
Türkei	55 970	70 520	90 730	102
Montenegro	820	850	960	140
Serbien	8 080	7 860	8 970	112
Island	120	120	120	39
Liechtenstein	60	50	40	142
Norwegen	3 120	3 250	3 420	70
Schweiz	6 140	5 890	5 720	79
<b>USA</b>	<b>2 183 150</b>	<b>2 245 190</b>	<b>2 375 620</b>	<b>758</b>

: Daten nicht verfügbar

\* Durchschnitt der Jahre 2005-2007, außer 2004-2006: Irland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien; 2005-2006: Griechenland

1. Gesamtzahl der erwachsenen und jugendlichen Strafgefangenen (einschließlich Untersuchungshäftlinge) zum 1. September eines jeden Jahres, einschließlich Straftäter in Einrichtungen der Gefängnisverwaltung und sonstigen Einrichtungen wie Jugendstrafvollzugsanstalten, Einrichtungen für Drogenabhängige und psychiatrischen oder anderen Krankenhäusern. Ausgeschlossen sind Personen, die nicht im Rahmen von strafrechtlichen, sondern von verwaltungsrechtlichen Verfahren interniert bzw. inhaftiert sind, z. B. während der Prüfung ihres aufenthaltsrechtlichen Status.  
Auch die Angaben über die Gefangenenpopulation können durch viele Faktoren beeinflusst werden, u. a. durch
  - die Zahl der von den Gerichten behandelten Fälle;
  - den Prozentsatz der Personen, die zu einer Freiheitsstrafe verurteilt werden;
  - der Länge der verhängten Strafen;
  - der Zahl der Untersuchungsgefangenen und
  - den Erhebungszeitpunkt, insbesondere in Ländern, in denen Amnestien gewährt werden oder sonstige Möglichkeiten einer vorzeitigen oder bedingten Haftentlassung gegeben sind.
2. Jeder Versuch, den Umfang der Kriminalität in Europa zu messen, wird dadurch erschwert, dass die Methoden der Erfassung von Straftaten in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich sind. Die meisten Daten stammen aus Polizeiunterlagen oder -meldungen. Vergleiche des Kriminalitätsniveaus auf der Grundlage der absoluten Zahlen wären irreführend, denn diese Zahlen werden von vielen Faktoren beeinflusst werden, u. a. von
  - unterschiedlichen Rechts- und Strafverfolgungssystemen;
  - der Häufigkeit, mit der der Polizei Straftaten gemeldet und von ihr registriert werden;
  - dem Punkt, an dem eine Straftat erfasst wird (zum Beispiel Anzeige bei der Polizei, Ermittlung von Tatverdächtigen usw.);
  - unterschiedlichen Regeln für die Zählung von Mehrfachstraftaten und
  - Unterschieden in den Arten von Straftaten, die in den kriminalstatistischen Gesamtwerten enthalten sind.
3. **Eurostat**, Statistik kurz gefasst, Bevölkerung und soziale Bedingungen, 36/2009 „**Crime and criminal justice**“; steht kostenlos auf der Eurostat Webseite im PDF-Format zur Verfügung.
4. Die Zahlen für das Vereinigte Königreich werden getrennt ausgewiesen (für England und Wales, Schottland und Nordirland), da es drei getrennte Gerichtsbarkeiten gibt.

Herausgeber:  
**Eurostat-Pressestelle**

**Johan WULLT**  
Tel: +352-4301-33 444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:  
<http://ec.europa.eu/eurostat>

Weitere Auskünfte erteilen:

**Geoffrey THOMAS**  
Tel: +352-4301-34 198  
[geoffrey.thomas@ec.europa.eu](mailto:geoffrey.thomas@ec.europa.eu)

**Cynthia TAVARES**  
Tel: +352-4301-37 225  
[cynthia.tavares@ext.ec.europa.eu](mailto:cynthia.tavares@ext.ec.europa.eu)